

ich Dir, daß Du ihn zu Dir gerufen, ermahnt und das Urteil tüchtiger Männer über ihn eingeholt hast. Gott sei Dank, daß ich keinen Anlaß zur Sorge habe; er halte seinen Sinn in Schranken und leite ihn zur Weisheit an! Das Gleiche wünsche ich für Deinen Sohn, der gewiß seinen Lehrern gehorchen und Fortschritte machen wird; es wird ihm wie dem meinigen gut tun, von der Mutter Brust (ubere) fern zu sein.

Was Du wegen der Butter schreibst, geht hier nicht an. Auf dem Buttermarkt wachen Ratsherrn darüber, daß nichts gegen ihren Willen verkauft wird. Klagen der Bürger über Mangel haben veranlaßt, daß der Rat den Sibentalern (Septemvallensibus) geboten hat, eine gewisse Zahl Zentner (centuriarum) hieher zu liefern und den Beauftragten zu übergeben, die 2—5 Pfund an die Bürger austellen. Ich kann Dir also jetzt nicht entsprechen, will aber sehen, ob sich später etwas erreichen läßt. Grüße die Deinen und Jakob (Funkli); die Meinen und Haller grüßen.

Bernę 12. Septembris 1553.

VII, 266.

1869. Simon Sulzer an Ambrosius Blaurer.

Basel 1553 September 28.

[Gerwig war unwohl; sein bisher. Verhalten. Nachricht über den Krieg in Deutschland etc. Gerücht von Frieden zwischen Kaiser und Frankreich. Grüße. Orig. lat.]

Du erhebst unsere Dienste über Gebühr. Dein Sohn hatte einen etwas harten Anfang des Studiums, da er am fünften Tag nach Deiner Abreise von Fieber befallen wurde; doch die Dr. Johannes Huber und Isaak¹⁾ hießen mich ohne Sorge sein, und nach dem siebenten Anfall war er befreit. Über seine Begabung und den Fortschritt in beiden Sprachen kann ich nicht klagen; er tut seine Pflicht. Auch sein Charakter gefällt uns, und ich hoffe, ihn um so leichter bei der Pflicht zu erhalten, als er stets beschäftigt ist; bisher mußte ich die Rute nicht gebrauchen. Ich werde ihn stets ermahnen und, was mir etwa mißfällt, Dir nicht verheimlichen.

De Germanicis rebus id unum habeo in præsentiarum, quod equestris ordo sub Augusto pacem modis omnibus suadet urgetque cum Alberto, contra vero Ferdinandus et sui, ut bellum pertendat. Ioannes Fridericus ablatorum restitutionem flagitat per filium ad Cæsarem missum aliosque legatos ad Ferdinandum ordinesque imperii destinatos, et quamquam non desint, qui Augustum hortentur, ne vi possideat aliena, æque tamen alii instant, ut per omnia succedat Mauricio, et moris esse aiunt öpfel und byren wider geben, nit lant und lüt. Dicitur vero et imperator noluisse Augusto electoratum confirmare et relaturum se eam rem ad

¹⁾ Isaak Keller, seit 1552 Professor der theoret. Medizin in Basel, s. Thommen, a. a. O., S. 214 ff.

imperii ordines. Cæterum, quid comicia principum in Heldbrunn¹⁾, non constat, et sunt, qui me per litteras bene sperare iusserint; visurum enim mox mirabilem μεταμόρφωσιν ea(m)que auspiciatissima(m), si piis consiliis aspiret dominus; esse vero ea in secretissimis, in lucem vero subito eruptura. Doch, ich fürchte die Verbindung der frommen Fürsten mit den Papisten.

Ein Pariser Buchhändler berichtet, man hoffe bestimmt, daß der Friede zwischen Kaiser und König²⁾ schon geschlossen sei oder bald geschlossen werde; da wird der Franzose die Deutschen „im Bad sitzen“ lassen. Doch Gott leitet alles; ihn laß uns anflehen. Grüße Deine Gattin, Funkli etc.

Basileæ 28. Septembris anno 1553.

Meine Amtsbrüder grüßen Dich.

1870. Wolfgang Musculus an Ambrosius Blaurer.

VII, 267.

Bern 1553 September 30.

[Sie wollen gegenseitig für ihre Söhne beten. Ein Paket für Abraham Strasser und ein Brief nach Konstanz sind ihm nicht zugekommen; doch will er bei Wittenbach nachfragen. Nachrichten aus Deutschland mangeln, Grüße, auch an Funkli. P. S. Bitte um Bericht über Schärtlins Entfernung. Orig. lat.] Bernę 1553. 30. Septembris.

1871. Wolfgang Musculus an Ambrosius Blaurer.

VII, 268.

Bern 1553 October 3.

[Er wird einem vorgestern durchgereisten Augsburger Boten, der etwa in vierzehn Tagen von Lyon zurückkommt, das Paket für Strasser womöglich mitgeben (die Boten sind auf der Rückreise stets schwerer beladen), ebenso den Brief an Zangmeister. Er sendet einen für ihn selbst bestimmten Brief von Meckart und einen für Bl.; den ersteren erbittet er zurück. Grüße. Bl. möge Funkli sagen, daß Musculus noch keine Exemplare seines Dekalogs³⁾ erhalten und darum keine geschickt habe. Orig. lat.] Bernę 1553. 3. Octobris.

1872. Ambrosius Blaurer an Heinrich Bullinger.

(Biel) 1553 October 17.

[Der engl. Katechismus. Traurige Lage in England und sonst. Grüße. Orig. lat.]

Deinen Brief vom 27. August habe ich am 10. September erhalten und danke Dir præcipue pro eruditissimo illo et christianissimo Anglię catechismo⁴⁾, quo regno paucis ante diebus nihil videbatur felicius, nunc

¹⁾ D. h. in Heilbronn, wo die Fürsten des Heidelberger Bundes von Mitte September bis 6. Oktober tagten, s. Stälin, a. a. O. IV, S. 553.

²⁾ Das Gerücht war falsch.

³⁾ Die „Explanatio Decalogi“, von Musculus erschien 1553 in Basel.

⁴⁾ Über diesen Katechismus von 1553 (von Poinet verfaßt) s. Möller-Kawerau, a. a. O., S. 211.